

wurde durch die Einführung der Brigadearbeit und die persönliche Zuordnung einer bestimmten Anzahl Tiere an die Viehpfleger in Verbindung mit einem neuen System der Entlohnung, wonach die Bezahlung der geleisteten Arbeit nicht nach Stunden, sondern in Abhängigkeit von den Produktionsergebnissen, wie Menge der gemolkten Milch, aufgezogene Kälber usw., erfolgt, in kurzer Zeit ein Ansteigen der monatlichen Milchleistung pro Kuh im Durchschnitt um 56 bzw. 40 kg erreicht.

Mehr Aufmerksamkeit sollten die Kreisleitungen und Parteiorganisationen auch dem Ausbau der Brigadestützpunkte der Maschinen-Traktoren-Stationen zuwenden. Es darf nicht Vorkommen, daß, wie im Stützpunkt Hohenfinow der MTS Grüntal, die Traktoristen — prächtige Arbeiter, voller Initiative — keinerlei Sorge um den Menschen spüren und sich um ihre Unterbringung weder der Direktor, Genosse Gachler, noch der Politleiter, Genosse Lehmann, bisher kümmerten. Von großer Wichtigkeit ist es, sich bei all diesen Aufgaben noch fester auf die Erfahrungen der Bauern und Landarbeiter zu stützen. Viele werktätigen Bauern verfügen z. B. über große Erfahrungen im Maisanbau. Es wird notwendig sein, daß die Räte der Kreise diese Erfahrungen genau kennenlernen und sie für die Entwicklung des Maisanbaues in ihren Gebieten auswerten. Früher waren die Gebiete Merseburg und Erfurt weltbekannt für den Braugersteanbau. Obwohl das den dortigen Bezirks- und Kreisleitungen nicht unbekannt ist, wurden nur wenig Anstrengungen gemacht, die reichen Erfahrungen zu nutzen und den Anbau von Braugerste wieder auf den alten Stand zu bringen. Die im Beschluß des Ministerrats vom 10. März gestellten Aufgaben lassen eine derartige formale Leitung der Landwirtschaft nicht mehr zu. Das gilt ebenso für die Entwicklung der Viehzuchtgebiete in der Altmark, den Ausbau der Wassergeflügelzucht in den Bezirken Rostock, Schwerin, Neubrandenburg usw.

Man kann es jedoch nicht so machen wie die Genossen des Büros der Kreisleitung Wittstock, die in den letzten 11/2 Jahren das Volkseigene Gut Jabel nicht ein einziges Mal aufsuchten.

III.

Die Steigerung der Produktion in dem Umfang, wie sie der Ministerratsbeschluß vorsieht, hängt in hohem Maße ab von der Aktivität der Mitglieder der Partei. Der Kampf ist dann erfolgreich in jedem Dorf, wenn die Parteimitglieder an der Spitze stehen und wenn z. B. die Leistungen der Genossen Einzelbauern im Wettbewerb zur Steigerung der tierischen Produktion die besten sind, und wenn sie in ihrem Stall und auf ihren Feldern die Neuerermethoden vorbildlich durchführen. Aus dem Statut unserer Partei ergibt sich die Pflicht für jeden Genossen Einzel- oder Genossenschaftsbauern, Traktoristen und für jeden Landarbeiter, der Mitglied unserer Partei ist, an die Spitze der Neuererbewegung zu treten und an seinem Arbeitsplatz die fortschrittlichsten Arbeitsmethoden anzuwenden.

Es ist eine gute Maßnahme, wenn die Genossen vom Rat des Kreises und der Kreisleitung Wittstock kleine Brigaden in die Dörfer schickten, die mit den Bauern sprachen und eine gute Verpflichtungsbewegung z. B. in der Gemeinde Niemerlang organisierten. Sie stützten sich dabei jedoch nicht auf die Ortsvereinigung der VdgB und die Grundorganisation der Partei. Wird das nicht nachgeholt, werden die Genossen der Grundorganisationen nicht befähigt, diese Arbeit jetzt selbständig weiterzuführen, wird das, auf die Dauer gesehen, nicht zu greifbaren Ergebnissen führen.